



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**1933**

07.09.1933 (Nr. 240)













# „Im Reich der Familie“

## Besucht alle die haus- und volkswirtschaftliche Schau deutscher Qualitätsarbeit!

Die Ausstellungslitung teilt uns mit, daß der Eintrittspreis für die große haus- und volkswirtschaftliche Ausstellung in den „Centralhallen“ auf 30 Pfg. für Erwachsene und 10 Pfg. für Kinder, Jugendliche und Kinder ermäßigt ist. Es wird damit einem vielfach beehrten Wunsch aus der Bevölkerung heraus entsprochen. Am Dienstag und Mittwoch war der Besuch, besonders in den Abendstunden, recht gut, so daß es sich empfiehlt, die Ausstellung am Sonntag zu besuchen. Am Sonntag, 22. Uhr, wird die Ausstellung außerordentlich geschäftig.

Am gestrigen Mittwoch waren besonders viel Besucher aus der Umgegend gekommen, ein Zeichen, daß auch auf dem Lande großes Interesse an der Ausstellung vorhanden ist. Trotz der außerordentlichen Geduldspatzen sind bereits größere Abschlüsse getätigt, besonders in der Möbel-Branchen. Das hängt hauptsächlich mit dem „Wohlfühl-Darlehen“ zusammen, da außerordentlich viel junge Brautpaare die Ausstellung besuchen.

Es ist zu hoffen, daß sich durch die Ermäßigung des Eintrittspreises auf 30 Pfg. ganz besonders an der Messe macht, denn es ist normaler Mensch, daß die Besucher alles aufheben wollen, um die Aussicht (sowohl in Bezug auf Preis als auch in der Güte ihrer Ware anzuschauen).

Es sei auch nochmals auf die Sonderausstellung des „Norddeutschen Lloyd“ und des „Fremdenverkehrsvereins“ hingewiesen. Der Verband Bremischer Bürgervereine hat es sich nicht nehmen lassen, eine Verlosung zum Besten der Spende für die nationale Arbeit zu veranstalten. Obgleich bereits mehr als die Hälfte der Lose verkauft ist, sind die Hauptgewinne, 1 Schlafzimmer, 1 Radio-Apparat, 1 Teppich, 1 Sessel usw. noch nicht gezogen. Die Lebensmittelläden in der Ausstellung sind hauptsächlich fast umlagert, weil fast ein Isom Stand gratis-Kopiermaschinen, Kaffees, Tees, Kuchen und Pfeifentische vertrieben werden. Die nächsten Tage werden zeigen, daß die Isom Tradition gemachte Ausstellung noch immer ihre alte Jugendkraft ausstrahlt.

Unter Gewerbe und die Industrie verlangen nach Arbeit. Sie wollen schaffen! Sie möchten ihren Arbeiter und Angestellten in größerer Zahl beschäftigen. Sie möchten das gesellschaftliche Leben wieder früher in Schwung bringen. Deshalb beehren sie sich zu dieser Ausstellung, die in hervorragender Weise die Gelegenheit zum Kauf über zur Verfügung von Gegenständen für Haus, Hof und Keller bietet. Die Ausstellung wird schließlich kein, den Gebrauchsgegenständen und die Wirtschaft in Deutschland wieder aufzuheben.

Sie ist in weitem Maß den Besuchern gezeigt worden, was ein praktisches für Haus und Heim geboten wird, was berufliche Handwerker und deutsche Industrie an Qualitätsware zu leisten imstande sind. Die Ausstellung mit den Heimwaren, die sie mit dem Publikum die besten für das eigene Heim hat vor Augen führen, mit ihm zeigen, was sie und dort heißt, oder was man erziehen kann für billiges Geld, bei guter Qualitätsware.

Eine Neuheit bringt der große Stand der „B.N.Z.“. Auf einem der Tische haben Plakate aufgestellt, die in ansehlicher Weise die Ohnmacht Deutschlands gegenüber den angrenzenden hartgeprüften Staaten aufzeigt. Das erste Plakat: „Wer braucht Sicherheit im Westen?“ läßt die überaus schwere Befestigung der Österr. Frontlinie gegenüber dem völlig isolierten Deutschland klar erkennen. Im Osten, wie das nächste Plakat zeigt, dieselbe Bild: Kampfbataillone, schwere Artillerie-Abteilungen, Infanterie, Kavallerie, Pionierregiment lagern an der ganzen Front ins Land zurückziehenden deutschen Österr., während unter anderem verbleibende wenig Befestigung aufweist die nicht einmal den letzten Widerstand gegen die feindliche Übermacht leisten können. Im Süden ist unsere Verlorenheit ebenso groß! Die Unterstützung Deutschlands geht aus dem dritten Bild hervor. Der Abtransport der Bombenflugzeuge über die Grenze ist im Her-

gen Deutschlands von Osten und Westen her, während besten wir nicht über ein einziges Militärflugzeug verfügen! In wenigen Stunden können die feindlichen Bomber ganz Deutschland in Trümmer bombardieren. Aber auch wirklich Sicherheit durch Anwesenheit bringt, daß das letzte Plakat: In freien Straßen ist das deutsche Grenzgebiet ohne Befestigung, aber es dürfen die vorhandenen nicht geändert werden. Das „Kaiser Reich“ und der Kaiser-Wilhelm-Kanal herum und die gesamte Westgrenze, vor allem das Ruhrgebiet, sind endlich entleert und entmilitarisiert! Das heißt: Gleichberechtigung in der Rüstungsfrage! Es dürfte keinen Befürworter der Ausstellung geben, der an diesen erfordern deutschen Zustellungen unserer Volkswirtschaft achtlos vorübergeht. Hier muß es ihm klar werden, wie es um Deutschland bei dem Krieges heißt und — was zu tun!

Den vorübergehenden Stand der Firma Carl O. Große mit seinen neuesten Wirtschafsmaschinen, Elektroschneidern und insbesondere des „E.S.G.“-Gehäuses haben wir bereits hervorgehoben. Heute fällt uns noch der weitere Ausbau des Standes, besonders der gute Einbruch der „Comptex“-Registrierung auf. Jeder Haushaltungsbuchhalter sollte sich diese praktische, erprobte und registrierbare einmal vorführen lassen. Die weiter ausgearbeitete „Standard“-Sichtkarte zeigt, einem Arbeiter gleich, jederzeit in einem Geistesbild den Stand des Geschäftes klar und untrüglich. Eine eigene Anzeigetafel läßt für Jung und Alt der Stand mit den modernsten Beschäftigungs- und Beschäftigungsstellen derselben Firma aus. Wenig hierzu gewohnter Spielzeug, sondern alles Bisherige, von einseitigen Beschäftigungsspiel bis zum raffinierten Konstruktionskasten usw. Die Jugend wird hierbei in der Fragestellung von Magnetismus und Elektrizität, sowie in allen technischen Fragen eingeweiht. Ein schönes Schladentisch trägt zur Verschönerung des Standes bei, welcher eine besondere Beachtung verdient. Was an einem der schönsten Stände der ganzen Ausstellung so richtig nach Bremer Kaffee blickt,

ist die Firma Klipp & Hauke. Hier wird fleißig gepöbelt und gelobt. Klipp's Kaffee ist zu einem vielfach besprochenen Marken-Kaffee geworden, der den Süßmilch als Grund für ausgeprägten Qualitätskaffees in viele deutsche Gassen getragen hat. — Klipp's Kaffee ist ausschließlich in den Handelshäusern des Einzelhandels zu haben. Und weil die Qualität von Klipp's Kaffee nicht mehr zu steigern ist, hat man eine andere Veredelung gefunden: Jeder Packung liegen herliche Zierblätter bei, die der betante Spezialist auf diesem Gebiete, Fritz Käthe, nach Originalen der Schomburgk-Werke in Schomburgk gezeichnet hat. Die Druckübernahme der Bilder ist ausgezeichnet. Dazu hat der Hersteller selbst ein für die Jugend bestimmtes Inhaltsverzeichnis geschrieben, betitelt: „Mit Schomburgk quer durch Afrika“.

Täglich mehr Besucher hat der „Teeliebhaber“-Stand der Firma Otto Weyand & Weyand, Dürresland, durch die Blütenpracht der recht naturgetreu hergestellten, lebenden Teepflanzen, heimlich mit den sinnlichen Campions, durch die der Stand beleuchtet wird. In bequemen Sesseln findet man eine Ruheplätzchen, an dem eine Tasse Tee, von feinen, unvermischlichen Weißbrot gereicht, sorgfältig serviert. Die Jugend freut sich über Rollenblätter, mit denen die Firma ihre bekannten Packungen ausstattet.

Der „Rührkuchen“-Stand zeigt dem Besucher die verschiedenen Hausbrot-Brotbacker, welche im Rheinisch-Westfälischen Kohlengruben gewonnen und aufbereitet werden. Der Blick des Besuchers wird zunächst gefesselt durch einen riesigen Anstrichbrot. Die Rührkuchen sind die beliebtesten der ganzen Welt. Nach sorgfältiger Aufbereitung durch die Weibchen und Säuglinge kommt der Anstrichbrot als geeigneter Ersatz für die amerikanischen Dauerbrotbäcker zur Verwendung. Er eignet sich durch höchste Zerkleinerung, geringen Wassergehalt und höchsten Feinheitsgrad besonders aus. Der Stand zeigt ferner die verschiedenen Rührkuchentypen die für jeden Rührkuchen eignen und von den Hausfrauen jeder Vollkommenheit und erziehbigen Bekämpfung wegen gern verwendet werden. Die ausgestellten

Strombrötchen erfreuen sich seit Jahren stets steigender Beliebtheit, da sie sich sowohl in jedem Ofen, mit Ausnahme der amerikanischen Dauerbrotbacker, als auch in Rührkuchentöpfen mit bestem Wirkungsgrad verwirklichen lassen. Besonders geeignet sind sie für „Küchenbrot“ und leichte Ofen. Der Rührkuchentopf ist der Universalbrötchentopf für Zentralheizungsofen aller Systeme und Größen. Seine hohe Bestrahlung und der isolierende Stand liefern ihm seine übertragene Stellung unter den Rührkuchentöpfen für Zentralheizungen.

Der „Küchen“-Stand im Reinen Saal erfreut sich noch wie von einem recht lebhaften Besuch. Wenn werden von den Hausfrauen neben der beliebten Osterperle Rührkuchen von Ostfriesen, Schokoladenperle, Vanille-Pudding, Gipsbrot, usw. entgegengenommen. Als Neuheit bringt die Firma Küchler einen Gabel-Brötchen, von dem hervorragender Güte in den Handel. Der Preis dieses wohlgeschmeckenden Küchler-Brötchens ist außerordentlich niedrig zu bezeichnen. Ein Rührkuchen wird fernerlich jedes Hausfrau zuzureichen helfen.

Der Stand „Kundlunggeräte“ von „Bernier“ wird durch die reichhaltige Auswahl nicht bedacht. Der Hauptanziehungspunkt ist der „Stiermehl-Rührkuchen“ mit Vanille-Glas, welches schon drei „Rührkuchen“-Apparate „Rührkuchen“ (Wende) mit ganz besonderer multifunktionaler Darstellung und hoher Trennfähigkeit, der „Mauspund 3000“, der moderne Empfänger seiner Art, zeichnet sich aus durch besondere Formschönheit und Klänge, und weiter „Seib 88“, ein Gerät mit wunderbarer Stufenverstellung und Trennfähigkeit. Der „Soda-Drei-Rührkuchen“ ist in seinem Weibchen etwas verändert und hat eine eingebauete Weibchenfläche.

Das seit Jahrzehnten beliebte bekannte Maschinenhaus W. H. K. Appert, W. H. K. Appert & Co. 29-31 (nicht Altonaer) zeigt am Stand Nr. 9 wieder eine Anzahl ausserordentlich Modelle in Hausbrotbackermaschinen, die durch viele praktische Neuerungen den ungetriebenen Preisfall der Besucher finden. (Redaktion folgt.)

Um allen Bevölkerungskreisen den Besuch der großen haus- und volkswirtschaftlichen Ausstellung

# „Im Reich der Familie“

## Centralhallen, Breitenweg, zu ermöglichen

wird der Eintrittspreis ab heute auf 30 Pfg. für Erwachsene und 10 Pfg. für Erwerbslose und Kinder ermäßigt. Die Ausstellung dauert nur noch bis Sonntag, 10. September und ist täglich von 10-22 Uhr geöffnet • Die Ausstellungsleitung.

**Bitte besuchen Sie uns in unserem Teeliebhaber-Garten**  
 Ausstellung: „IM REICH DER FAMILIE“ Centralhallen, heute bis Sonntag, den 10. 9.  
 Wir bewirten Sie mit einer Gasse feinsten, echten Tee mit Liebe und Sorgfalt bereitet aus Ostfrieslands heute weitaus am meisten gekaufter Teemarke.  
 Omib. Rothmunds Tee

Bücherfreunde - Sonderangebote STAND 108 Bücherfreunde - Sonderangebote

„Complex“ die erprobte Registratur  
 „Standard“ die deutsche Sichtkarte  
 Alleinverkauf:  
**Carl M. Grothe**  
 Ansgarstraße 17  
 Auf der Ausstellung „Im Reich der Familie“ Stand 64/68

Jetzt Umfüllen Reinigen Ergänzen von Betten Aufarbeitung von Matratzen  
**Betten-Kirchhoff**  
 Osterorstenweg 72

Aspik-Pulver „Pik-As“  
 Max Lümmann, Düsseldorf  
 Fabrik-Niederlage, Stand 93  
 Stand & Refard, Finkenstraße 15  
 Haupt-Zweig, Möbel Stand 121

Bei Ihrem Rundgang durch die Ausstellung im Reich der Familie übersehen Sie nicht **Stand Nr. 1** Wir zeigen Ihnen den Werdegang unserer Zeitung aus den kleinsten Anfängen zur führenden Tageszeitung

**B.N.Z. Bremer Nationalsozialistische Zeitung**  
 Frau Ueborff, Strindemann Stand 20  
 Imken, Möbel Stand 60/63  
 Werner-Radio Stand 20  
 Berlin, Weißbierbrau Stand 80

Spielwarenhaus **Joh. Bürckel**  
 Sögestraße, Ecke Palzstraße  
 Osterorstenweg 105, Ecke Sleinwall  
 Fernruf: Domshöhe Nr. 2417

Volksempfänger auf Raten  
**Heim-Radio** am Wall 116 (Blumenschule)  
 Gardinen Kenner  
 Oberstraße 34-36  
 seit 1888 deutsches Erzeugnis, reichhaltige Auswahl und bestes Preisverhältnis.  
 Verkaufsbüro Bremen, Osterstr. 34-38  
 Wir sind zur Annahme von Bedarfsdeckungscheinen zur Ersatzdarlehen-entlastung amtlich zugelassen.  
 Gustav Ebel, Westde Stand 47  
 Frau Ueborff, Strindemann Stand 20  
 Klipp (Kette) (Polo) Stand 93  
 A. Freitag, Weißbierbrau Stand 2

Anton Orste, Radio-Gans Stand 107  
 Selbstverleib-Anfertiger Stand 108  
 Goppenberg, Wafelmaschinen Stand 21  
 Eugen Renner, Möbel Stand 60/63  
 Araba, feingestricelte Kinderschlafbrille Stand 77  
 Stausberger, Elektro Stand 50  
 Otto Werthe, Hammerbeilen Stand 70  
 Büchel, Spielwaren Stand 11  
**Glücksteele (Milch)** Stand 80  
**Radio** Meißner, Hauptstr. Stand 20  
 Müller, und Radiobaus M. Werner nur Oberbörmerstr. 11  
 ab Finkenstraße, Tel.: Roland 048

**1 Waggon Metallbetten**  
 soeben eingetroffen. Nur gute solide Modelle in bester stabiler Lektierung  
 13 mm Stahlrohr, nachfolgend 90x190... RM 12.50  
 15 mm Stahlrohr, nachfolgend 90x190... RM 16.50  
 17 mm Stahlrohr, nachfolgend 90x190... RM 18.50  
 19 mm Stahlrohr, nachfolgend 90x190... RM 22.50  
 Nickelblech mit Fußbrettern RM 28.-

**Auflage Matratzen**  
 alle fertig oder fertig mit Keil, Leeg- oder P. reuher (h) e ich nicht  
 In Altona, gestrichelt Dre RM 12.50  
 Geb. Jacquardrell neuem RM 16.80  
 Geb. Jacquardrell neuem RM 19.50  
 Original-P. Parade-Matratze RM 38.-  
 Prima reine Javanakokos RM 48.-  
 Prima reine Kokosmatratze RM 95.-  
 Original-Schiffmatratze RM 95.-

Bremens Alleinverkauf der echten **Paradies Reformbetten**  
 Reformunterbett doppelt, Trk. RM 6.90  
 Reformunterbett Dreifach, Trk. RM 9.50  
 Reformunterbett Dreifach, Trk. RM 12.50  
 Reformunterbett Dreifach, Trk. RM 14.80  
 Reformmatten mit Haar gefüllt RM 3.45  
 Händlereinfachheit der halben Preis  
 Daunendecken  
 In Mako mit reinen Daunnen... RM 33.-  
 In Mako mit reinen Daunnen... RM 35.-  
 Einsieck-Kunstst. rein. Daunnen RM 38.-

**Klipp's Kaffee**  
 Jetzt mit Sammelbildern: „Mit Schomburgk quer durch Afrika“  
 In jedem 1/4 Pfd. Kaffee-Paket liegen 2 Bilder, in jedem 1/2 Pfd. Kaffee-Paket liegen 4 Bilder. Zu jedem 1/10 Pfd. Tee erhält man 2, zu jedem 1/4 Pfd. Tee 4 Bilder



# Handels- und Schiffsverkehrsnachrichten

Tägliche Beilage der BNZ - 7. September 1933

## Die Krise in der Rheinschifffahrt

Von Dr. Walter Flemmig, Düsseldorf

Seit mehr als drei Jahren herrscht eine zunehmende Notlage in der Rheinschifffahrt und über 2 Jahre sind schon vergangen, daß man Verhandlungen zwecks Besserung der Verhältnisse führt, ohne zu einem positiven Ergebnis gekommen zu sein.

Die Gründe für die gegenwärtige Notlage in der Rheinschifffahrt sind zu suchen in der allgemeinen Wirtschaftskrispung, dem handelspolitischen Rückwärtigen und dem drückenden Wettbewerb der Reichsflotte, der ausländischen Schifffahrt und der deutschen Rheinschifffahrt unter sich. Die Wirtschaftskrispung ist besonders bei den Gütern (Kohle und Eisen) am stärksten in die Erscheinung getreten, die das Hauptkontingent der Wasserstraßenfrachten stellen. Erschwerend kommt für die Krise in der Rheinschifffahrt hinzu, daß das Überangebot an Schiffsraum für zurückgehenden Ladungen nicht nur zu unzureichender Beschäftigung der deutschen Binnenschiffahrt führt, sondern daß mit dem vielfach geräuften tödlichen Wettbewerb ein Existenzminimum unterschreitend der Druck auf die Frachten einwirkt. In diesem Rückgang der Frachten, der seit ca. 3 Jahren anhält, beruht vor allem die Notlage. Zwar sind die anfragenden Binnenschiffe die niedrigen Frachten gewillt nicht anzunehmen, aber andererseits können auf die Dauer Geschäfte nur gemacht werden, wenn beide Partner zureichend sind. Wenn Mittel und Wege gesucht und gefunden werden müssen, um die Existenz der Rheinschifffahrt zu erhalten, so liegt die Verantwortung sicher nicht dagegen, wenn eine für sie tragbare Steigerung der Rheinschifffahrt die Existenzmöglichkeit wieder gibt. Einer Überbetrieblung der Rheinschifffahrt an sich gesunder Wettbewerb der Rheinschifffahrt unter sich schon vorbeugen.

Wenn sowohl die Reedereien wie die Partikulierschiffer unter den Krisenrunden der Rheinschifffahrt leiden, so ist die Lage für den letzteren Stand, der die Einzelschiffbesitzer umfaßt, die in der Hauptsache ihr Schiff selbst fahren, besonders günstig, weil den Partikulierschiffern nicht die Gütertransporte zur Verfügung stehen wie den Reedereien. Verstärkte Konkurrenz droht den Einzelschiffbesitzern von den Werksreedereien, die ihr Frachtgeschäft in den letzten Jahren durch Übernahme fertiger Güter immer mehr ausgedehnt haben. Sie haben sich dadurch von ihrer eigentlichen Aufgabe, die vor dem Kriege in der Spedition der Güter der ihnen angeschlossenen Zechenbetriebe war, mehr und mehr entfernt, nicht zuletzt eben zum Schaden der Partikulierschiffer. Während für diese die Transportdienste stetig zurückgingen, vermochten die Werksreedereien ihren Schiffsraum über die schwebende Notlage hinaus auszuweiten. In fruchtbarer Hinsicht sind diese Werksreedereien außerdem günstiger gestellt, als diese die Kohlen- und Frachtschiffe zugrunde legen können, die sich durch Abzug des Schiffspreises um ca. 65 % pro höher liegen als die amtliche an der Ruhr- oder Schiffsboote notierte Frachtrate von 90 Pfund pro Tonne. Es ist daher verständlich, wenn trotz der um 33 Prozent gestiegenen Frachtrate der Reedereien gegenüber den Partikulierschiffen die ersteren das Doppelte der Frachtmengen fahren.

Die Pläne, die bisher zur Behebung der Notlage in der Rheinschifffahrt erworfen wurden, gingen zwar von der richtigen Voraussetzung aus, daß das Überangebot in Kahn- und Schleppraum in ein angemessenes Verhältnis zum derzeitigen Verkehrsbedarf gebracht werden muß. Die zur Behebung der Notlage ergriffenen Maßnahmen sind in der Studiekommission befaßt sich wohl mit den Plänen einer Herabsetzung sämtlicher Rheinschiffe und der Abwrackung älterer, weniger mehr brauchbarer Kahne, sowie ebenso mit dem Vorschlag von Generaldirektor Höger, den Rhein durch Bildung eines Konsortiums der Reedereien Schiffe anzubieten und über ihre Verwendung zu entscheiden. Zu größeren Ergebnissen ist man leider bis heute noch nicht gekommen. Die bisherige Arbeit dieser Studienkommission wird auch nicht zum Ziele führen. Andererseits ist aber die Situation in der Rheinschifffahrt derart, daß die Beschäftigung des Durchflusses zur Krisenabwehr gelan werden muß.

kapital, das je zur Hälfte im Besitz der Rütgerswerke und Koloware und Chemische Fabrik A.G. ist, hat Beschluß der Generalversammlung von 10,2 Mill. RM. beschlossen. Der Rest des Buchwertes dient zur Auffüllung der gesetzlichen Reserven von 0,6 Mill. RM. Das erste Halbjahr 1933 stand unter den Auswirkungen der Stachpann-Preisrückgänge. Zeit sind Preiskonventionen, die sich über ganz Deutschland erstrecken, in Vorbereitung.

**Drögen, Chemikalien**  
**Carl Heinen, Stöber K. A. A., Hamburg 11**  
 Hamburg, 6. September. Amerikanische Terpentinöl stark steigend. Schweißlack lustlos. Leim mehr gefragt. Harz Tendenz flach. Clycerin fest. Alkalien bessere Abgabe. Preise stetig. Farben ruhiger. Badearbeitsstoffe. Essigsäure saisonal. Deutsches Wein- und Essiggeschäft infolge Zollerhöhung fest. Pfefferminze stark anziehend. Knapp. Kamillen, Lindenblüten, Wacholderbeeren usw. lebhaft Nachfrage für Winterbedarf. Still wegen langwieriger Ernte gesucht und gut beauptet. Ausblick: Industrie größtenteils besser beschäftigt. Handel und Gewerbe zurückläufig.

**Voigt & Heister, A.-G., Frankfurt**  
 Frankfurt, 5. September. In der Generalversammlung wurde berichtet, daß der Abschluß noch nicht die Höhe erreicht hat, um die Einnahmen und Ausgaben auszugleichen, so daß für 1933 mit einer weiteren Erhöhung des Verlustvortrages von 4,72 Mill. RM. zu rechnen ist. Damit dürfte die Hälfte des Aktienkapitals von 10,2 Mill. RM. verloren sein, zumal offene Reserven nicht mehr bestehen.

**Zuriedeneinander Geschäftsgang bei der Stöwer-Werke A.-G., Stettin**  
 Berlin, 6. September. Nach Informationen des DHD, ist der gegenwärtige Geschäftsgang des Unternehmens durch ein zufriedenstellendes, und hat zu einer erheblichen Liquidität der Firma geführt. Es kann auch damit gerechnet werden, daß der Herbst und Winter, unbeschadet des ungenügenden Abschluß, befriedigend abzuwickeln werden. Die Firma wird im Laufe der nächsten Monate ein oder zwei neue Typen herausbringen, die bei niedriger Preislage den modernsten Ansprüchen genügen sollen und durch die das Geschäft im Jahre 1934 eine weitere starke Steigerung erfahren dürfte.

**307 Mill. RM. Prämienentnahmen der Lebensversicherungen**  
 Berlin, 6. September. Nach einer Mitteilung des Verbandes Deutsche Lebensversicherungsgesellschaften betragen die Prämienentnahmen der angeschlossenen Gesellschaften im ersten Halbjahr 1933 307 Mill. RM., am Ende der Berichtszeit bei 48 Gesellschaften in der großen Lebensversicherung 2,55 Mill. Versicherungssumme über 10,70 Milliarden Versicherungssumme, in der kleinen Lebensversicherung 706 Mill. Versicherungssumme über 2,75 Milliarden Versicherungssumme.

**Zweckliche Kreditesuche**  
 Berlin, 6. September. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit:  
 Es besteht Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß es zwecklos ist, dem Reichswirtschaftsministerium Kredit- und Unterstützungsanträge vorzulegen, die nicht auf der Gewährung von Darlehen oder Beihilfen nicht zur Verfügung stehen. Ebenso ist die Vermittlung von Krediten oder die Befürwortung von Anträgen bei Kreditinstituten nicht möglich.

**Verstärkung der brasilianischen Devisenkontrolle**  
 Rio de Janeiro, 6. September. Die Devisenkontrollstelle führt neuerdings die Februarverordnung über die Bedingungen von Handelsaktoren nicht auszuführen. Die Handelskontrollstelle der Verschiffungsläden müssen daher künftig beglaubigen, erstens, daß die Fakturwerte mit den Firmenbüchern übereinstimmen, zweitens, daß die Fakturwerte der effektiven Verkanfserträge der Ware ist. Anderfalls werden keine Devisen zugestellt.

**Nora-Radio G.m.b.H. Unlängliche Neuseitellungen**  
 Berlin, 6. September. Infolge der günstigen Auswirkung der Funkaustellung hat die Nora-Radio G. m. b. H. ihre Belegschaft ab 1. August auf 14 im ca. 700 Mann erhöht. Weiter beabsichtige Neuseitellungen sind zu erwarten.

**„Vedag“ Vereinigte Dachpappe-Fabriken**  
 Berlin, 5. September. Der Abschluß für 1933 weist einen Gewinn von 1,43 Mill. RM. aus, dessen Gesamtverlust von 1,43 Mill. RM. aus, dessen Deckung, sowie zur Vornahme von Sonderabschreibungen von 1,25 Mill. RM. auf Anlagen, 0,31 Mill. RM. auf Beteiligungen und Wertpapieren und 0,24 Mill. RM. auf Warenbestände sowie zur Zurückstellungen von 100 000 RM., das Aktien-

**Viehmärkte**  
**Stader Schweine- und Pferdemärkte**  
 Stade, 6. September  
 Dem Stader Schweine- und Pferdemärkte waren 284 Ferkel und Läuferweine 18-30 bis nach GMA und Gewicht. Alte Arbeitspferde 150-250, mittlere 250-450, junge Arbeitspferde 450-750, Fohlen 180-250. Gute Stutpferde wurden aber Notiz bezahmt. Handels-Schweine mittelfähig. Pferde: langam.

**Husumer Fettviehmarkt**  
 Husum, 6. September. Zufuhr: 591 Ochsen, 17 Bullen, 541 Kühe, 273 Färsen, zusammen 1422. Schafe und Lämmer 122. Handel: langsam. Spitzenzenter über Notiz. Ochsen 1. Qual. 29-31, 2. Qual. 26-28, 3. Qual. 23-25; Bullen 1. Qual. 15-26, Kühe 1. Qual. 23-27, 2. Qual. 22-24, 3. Qual. 19-24, 4. Qual. 14-15; Färsen 1. Qual. 29-30, 2. Qual. 25, 3. Qual. 22-25; Schafe 1. Qual. 18-24, 2. Qual. 14-24, 3. Qual. 12-14, 4. Qual. 10-12; Lämmer 24-26.

**Fischmärkte**  
**Seefischmarkt Wesermünde**  
 Wesermünde, 6. September  
 Heute landeten am Wesermünder Fischmarkt insgesamt 10 Dampfer insgesamt 131230 Pfund frische Seefische. Die Auktionspreise zeigten für Heringe keine wesentliche Veränderung, konnten jedoch für Islandware teilweise leicht ansteigen.

**Devisen- und Effektenbörsen**  
 Am 6. Sept. Amtliche Devisenkurse in RM. (Wesermünde)

Bank	Telegraphische Auszahlungen	Gold 5 Stk	5 Sept	10 Sept	15 Sept
Buenos Aires	1,020	0,920	0,920	0,920	1,020
London	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Paris	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Brüssel	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Amsterdam	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Frankfurt	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Berlin	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Hamburg	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Stettin	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Danzig	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Warschau	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Prag	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Wien	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

**Am 6. Sept. Amtliche Devisenkurse in RM.**  
 An der heutigen Börse trat an Aktienmarkt noch eine geringfügige Abschwächung ein. So waren Conti-Gummi, Eisenwerk Wülffell und Iserdra Hütte je um 1 Prozent im Kurse gedrückt. Hannoverscher Immobilien- und Bau-AG, das ungenutzte, während Norddeutsche Zement unverändert im Handel waren. Döhrener Wolle war um 1 Prozent angeboten, blieben aber unumsatzlos. Dagegen bestand Nachfrage für Hachelbach-Aktien mit plus 1 Prozent.

**Am Renkenmarkt gab Provinz-Anleihen**  
 1 Prozent nach, Goldpandbriefe waren vereinzelt 1/2 bis 3/4 Prozent niedriger. Auch Liquiditäts- und Industrie-Obligationen notierten teilweise etwas nachgebend. Kalt-Aktien etwas fester. Schluff: leicht erhold.

**Frankfurt, 6. September**  
 Die verschiedenen Ausführungen gelegentlich der heutigen Forderungsliste des Untersuchungsausschusses der Bank-Enquete machten an der Abendbörse einen guten Eindruck. Da aber vom Publikum kein Orders vorliegen, kam dies kurzzeitig nicht recht zum Ausdruck. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen. Die Berliner Schlusskurse waren gut gehalten. Nur in E. G. Farban kam kleines Angebot heraus, das den Kurs um 1/2 Prozent senkte. Das Geschäft in Accu 1 Prozent niedriger zur Notiz. Im allgemeinen war das Geschäft ebenfalls sehr klein. Altbesitzanlage lag 1/2 Prozent höher. Im übrigen waren die Kurse gut gehalten.

**Berlin, 6. September**  
 Beruhigt  
 Obwohl die Kursrohlingen, die sich an der gestrigen Frankfurter Abendbörse durchsetzen konnten, zu Beginn des heutigen Börsenverkehrs nicht immer voll behauptet waren, machte rein stimmungsmäßig die Beruhigung auf den Aktienmärkten doch Fortschritte. Das Geschäft war zwar immer noch ziemlich klein, seitens der Bundesbank lag aber doch schon wieder einige Kauforders vor, die den Märkten eine Spitze boten. Auch rein börsentechnisch müßte ja einmal, nachdem die Kurse ziemlich stark gefallen waren, eine Reaktion kommen. Hinzu kam, daß die gestrigen Ausführungen Dr. Schachts hinsichtlich der deutschen Transportpolitik einem ganz Einfluß machten und auch nicht ganz unangünstigen Nachrichten aus der Wirtschaft vorlagen. Für den Farbmärkte wurde als Spezialanliegen darauf hingewiesen, daß die Imperial Chemical-Zwischen-Dividende unverändert gehalten ist. Gegen gestern mitgehoben überlegen die Kursrohlingen. Am Monianmarkt gewannen Papiere, wie Hoesch, Gelsen und Stahlverein 1-1/2 Prozent. Von chemischen Werten waren Koks und Rütgerswerke mit je 1/2 Gewinn am stärksten gebessert. Von Gummi-Aktien gewannen Harburg-Gummi gegen letzte Notiz 2 Prozent, die 10 Prozent ihres Wertes, Elektropropiere lagen weiter uneinheitlich. Die gestrigen stärker gehaltenen Werte wie Lahmeyer, Gestell und Felten waren bis zu 1/2 Prozent erhold, dagegen verloren Bekula, Glanz, Elektrische Lieferungen und Elektrische Schellen noch bis zu 2 Prozent. Auch Orenstein und Koppel geben um 1/2 Prozent und Schultheiß um 1/4 Prozent nach. Für Antworte zeigte sich ein großes Interesse. Damit gewonnen anfänglich 1/2 Prozent, während BMW erst im Verlauf stärker anziehen. Von sonstigen Spezialwerten sind noch Julius Berger mit + 2/4 und Deutsche Eisenbahn mit + 1/2 Prozent zu nennen. Auch im Verlauf setzten sich die Kursrohlingen bei ruhigem Geschäft für Salzfäheri gewonnen 1/4 Prozent, Siemens 1/2 Prozent gegen den Anfang. Auch überwindliche Werte tendierten freudlicher. Besonders für die Neubesitzanlage machte sich wieder Interesse bemerkbar. Reichsschuldverforderungen lagen ziemlich unverändert. Auch Industrie-Obligationen wurden behauptet. Von Auslandsrenten setzten Lissabener Stadtanleihe ihre Aufwärtsbewegung auf 35/4 fort. Am Berliner Geldmarkt machte die Erleichterung weitere Fortschritte, wenn dies auch in den Stütz für Tagesgeld mit 4 1/2 bzw. 4/4 Prozent nicht weiter zurück kam. Für Privatdiskonto besteht weiter Anfrage Nachfrage, desgleichen auch für Reichswchsel und Wechselkassenzustellungen.

## Schiffsverkehrsnachrichten

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

## Schiffsverkehrsnachrichten

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

## Schiffsverkehrsnachrichten

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

**Schiffsverkehre auf der Weese**  
**Bremen-Stadt**  
 Angenommene Schiffe am 5. September 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 Angenommene Schiffe am 6. September, 1933:  
 1. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 2. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 3. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 4. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 5. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 6. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 7. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 8. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 9. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.  
 10. „Sibyl“ (1100) von Bilbao, D.R. Reim, Def. 1. 5. 3. 3. 3. 3.

len 1) und 2) 40, Rotungen 1) 54, 2) 55-45,50, 3) 26,75-22,25, etc. Rotungen 1) 5, 2) 24,25, Zufahren 5 Nordseeader 574,500 Pfund, davon 547,500 Pfund Trawlberinge, ein Islandpferd 75,500 Pfund, ein Hochseeder 220 Pfund. Morgen zu erwarten 6 Nordsee sind ein Islanddampfer.

Börsen-Index

Berlin, 6. September. Der Aktienindex des Statistischen Reichsamts stellt sich für die Woche vom 28. August bis 2. September auf 647,65 gegen 643,99 in der Vorwoche. Für den Monatsdurchschnitt August errechnet sich der Index auf 641,99 gegen 638,46 im Vormonat. Das Kursniveau der Prozentigen Renten stellte sich in der letzten Woche im Durchschnitt auf 77,90 gegen 78,17 Prozent in der Vorwoche. Im Augustdurchschnitt 78,47 gegen 78,23 Prozent im Juli.

Warenmärkte

Berliner Produktenbericht

Berlin, 6. September. Die fortschreitende Beschäftigung auf dem Feldern hält die Verläufe mehr und mehr sich um den Abzug ihrer Bestände zu kümmern, so daß sich beim Weizen schon wieder die ersten Anfänge einer Preissteigerung zeigen. Die Mäher versuchen daher noch prompten Verkauf auf gestriger Basis einzukaufen, doch machen sich die Abgeber selbster. Auch Dezember-Lieferung wird stärker befragt und um eine Mark höher notiert. Beim Roggen fehlte Kälware, sonst richte die mittelmäßige Angebot für den Bedarf. Im Exportgeschäft ist kein Antrieb erfolgt. Weizen nach starker Beschäftigung werden die Tatsache, daß die russischen Handelsvertretungen in London und Amsterdam angewiesen worden sind, ihre Anstrengungen zum Verkauf russischen Weizens, wie man sagt, auch unter Weltmarktpreisen zu verstopfen. Weizen aus tauschweise waren nicht gefragt. Der Wert bewegte sich für Novembererscheine um 138 1/2, Lieferung, sonst unverändert. Roggen-scheine lagen demgegenüber freundlicher. Für Septembererscheine erzielte man 108 1/2, für Oktober 109 1/2, für November 110 Mark. Die Umsätze in Mehl sind bei noch unveränderten Kursen um einiges höher. In gutem Hafer mangelte es an passenden Offer-

ten. Der schwach verkaufter Berliner Konsum, der laufend Bedarf bekommt, muß schon höhere Angebote abgeben, um Zusätze zu erhalten. Auch nach der Küste reitenden Ver-lieferungen besser. Feine Braugersten werden gesucht, doch sind hier höchstens letzte Um-sätze zu lesen. In Kleie gingen die Um-sätze weiter zurück, Weizenkleie ist einzeln billiger zu haben.

Handelsrechtliche Lieferungs-geschäfte an der Berliner Produktenbörse

Berlin, 6. September 1933

Table with columns for commodity (Weizen, Roggen, Hafer), quantity, and price. Includes sub-sections for 'Weizen mit Normargewicht' and 'Roggen mit Normargewicht'.

Bremer Getreidebericht

Bremen, 6. September. Weizen Manitoba I 4,80, Deutsche Gerste 8,20, Pann. Weißhafer 52/3 kg alter Ernte 7,75, Hafer Canada Western II neue Ernte 7,25, La Plata Mais ab Bremen 8,55 verkehrsfrei, La Plata Mais ab Brake 8,55 verkehrsfrei. Tendenz: Ruhig. Bremer Cistretze Bremen, 6. September. Weizen Manitoba I Sept. 5,12 1/2, Okt. 5,17 1/2, Manitoba II Sept. 4,55, Okt. 4,65, Bakt. Blanca 7/9 kg Sept. 4,47, Okt. 4,47 1/2, Gerste Donau 6/1 kg Sept. 2,77 1/2, Okt. 2,82 1/2, Russen 6/3 kg Sept. 3,47, Okt. 3,47, Mais Plata 6/5 kg Sept. 3,17, Okt. 3,20, Mais Plata Loco 3,30, schwimmend 3,25, Sept. 3,10, Okt. 3,15, Nov. 3,20, Donau Galloy Sept. 3,00, Okt. 3,02 1/2, Roggen Plata 7/3 kg Sept. 3,32 1/2, Okt. 3,32 1/2, Ausfuhrpreise zur Einfuhr von Gerste, Mais, Dattl, per September 109 bis 109 1/2, per Oktober 109 1/2 bis 110, per November 111-111 1/2.

Hamburger Warenmarkt

Hamburg, den 5. September 1933

Baumwolle: (Locopreise für lb) ... 3,75 ... 4,40

Reis

Burmah meldet stetig, Siam etwas festere Tendenz. Sehr ruhiges Abzugsgeschäft mit veränderten Preisen. Export unbedeutend. Das Geschäft liegt zur Hauptsache bei der zweiten Hand.

Table listing rice prices for various origins like Burma L.R.O., Siam, etc.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (10 Uhr). Tendenz: Alter Kontrakt nicht notiert.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). Tendenz: Alter Kontrakt nicht notiert.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (10 Uhr). 3. März 30 1/2, 5. Mai 30 1/2, 7. Juli 30 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 30 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). 3. März 29 1/2, 5. Mai 29 1/2, 7. Juli 29 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 29 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). 3. März 29 1/2, 5. Mai 29 1/2, 7. Juli 29 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 29 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). 3. März 29 1/2, 5. Mai 29 1/2, 7. Juli 29 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 29 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). 3. März 29 1/2, 5. Mai 29 1/2, 7. Juli 29 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 29 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). 3. März 29 1/2, 5. Mai 29 1/2, 7. Juli 29 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 29 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Hamburger Kaffeterminbörsen

Hamburg, 6. September (12.30 Uhr). 3. März 29 1/2, 5. Mai 29 1/2, 7. Juli 29 1/2, 9. Sept. 30 1/2, 12. Dez. 29 1/2, B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

Kakaobabfabrikate

Markt und Preise unverändert.

Zucker

Terminmarkt ruhig, geschäftslos bei wenig veränderten Kursen. Effektivmarkt ruhig, abwartend Preise unverändert.

Berliner Metalle

Antich. Berlin, den 6. September 1933

Table listing metal prices for copper, aluminum, zinc, etc.

Londoner Metallbörsen

London, 6. September (Antich. Zeit)

Table listing London metal prices for copper, aluminum, zinc, etc.

Magdeburger Zuckertermintnotierungen

Magdeburg, den 6. September 1933

Table listing sugar prices for various grades and origins.

Gemahl. Mehl

Notierungen in RM für 50 kg Weizenmehl, einschli. Mehl, frei Seezollfrei Hamburg

Table listing flour prices for different types.

Chil-Notierungen für Importeure

(per 100 kg in lb)

Wolzen

Die Preise für Wolzen sind alle nominiert

Table listing wool prices for various grades and origins.

Gerste

Die Preise für Gerste sind alle nominiert

Table listing barley prices for different types.

Malz

Die Preise für Malz sind alle nominiert

Table listing malt prices for different types.

Wolzenkleie

Die Preise für Wolzenkleie sind alle nominiert

Table listing bran prices for different types.

Metalle

Berlin, 6. September (Antich)

Table listing metal prices for copper, aluminum, zinc, etc.

Amerikanische Baumwolle

Mittwoch, 6. September (Antich dem Bericht der Bremer Baumwollbörse)

Table listing cotton prices for Bremen, Liverpool, New York.

Bremer Privatbericht

Vormittag: Der Markt eröffnete heute unter dem Eindruck der zunehmenden Sicherungsverkäufe gegen die neue Ernte abgeschwächt 21 bis 27 Punkte niedriger. Zeitweise war die Nachfrage auf dieser Preislage etwas angeregter, aber derselben auch reichlich Angebot vorhanden. Die Kurschwankungen blieben daher unter den Eröffnungsnotierungen.

Der Markt auf Lieferung in New York

Der Markt auf Lieferung in New York gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder. Klagen über übermäßige Regenfälle. Der Markt schloß stetig 17 bis 23 Punkte höher. Umsätze 225,000 Ballen.

Weiter in Aussicht

Allgemein schön, an der Küste Regen.

Schiffmeldungen

Dampfer 'Neidenfeld', Hafen Galveston, 1919 Ballen, 29. klar, 3. 9. gen.

Stiegerscheine

Bank-Aktion ... 6,9 ... 5,9

Anleihen industrieller Gesellschaften

Br. Taswerit ... 6,9 ... 5,9

Staatspapiere

Brem. Anl. Aut.-Sch. v. 1.11.26 ... 7,0 ... 7,0

Industrie-Aktionen

Br. Veges. F. ... 7,0 ... 7,0

Kautschuk-Effekte-Markt

Preis in Pence per lb

Brasil-Kaffee

Brasilien unverändert bis 6 Pence höher. Mit Skandinavien entwickelt sich einiges Geschäft.

Gewachsen zentralamerikanischer Kaffee

Guatemala und Salvador bieten Kleinigkeiten auf unverändert Basis an. Für Ök. Nov. Verkaufslage ist nach zu erwartender Qualität verkauft werden. Kolumbien weiter stetig und zum Teil um 1/4 Dollar höher. Der Konsum interessiert sich zurzeit wieder mehr für die niedrigeren Preislagen, wovon regulärer Absatz.

Robkakaos

Der Markt ist kaum behauptet bei sich nur langsam entwickelnden Bedarfsgeschäft auf etwa folgender Basis: Acra, g. Haupternte loco 17,25-17,00 je nach Qualität.

Berliner Börse

vom 6. September

Festverzinsl. Werte

Staatsanleihen u. Rentenbriefe

Öffentliche Kreditanstalten

Hypotheken-Banken

Städtischen

Öffentliche Kreditanstalten

Kommunal-Obligationen

Aktien

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Verkehrsw.

Industrie

Banken

Berliner Metalle

Antich. Berlin, den 6. September 1933

Elektrolytisch (weibraun) prompt ab Hamburg, Bremen oder Rotterdam

Original-Italien-Aluminium

Original-Italien-Aluminium 98-99% in Block, in W. V. 2000 g. 100 kg

Antimon-Regulus

Antimon-Regulus, ca. 1000 fein per kg

Hamburger Altmetalle

Hamburger Altmetalle unverändert.

Londoner Metallbörsen

London, 6. September (Antich. Zeit)

Table listing London metal prices for copper, aluminum, zinc, etc.

Goldpreis

Berlin, 6. September 1933 für eine Unze Feinsgold beträgt 130 7/8 d. Sterling Gold gehandelt, die nach dem Kontinent gingen. Der Preis betrug 130 7/8 d. per Unze fein. Die Bank von England erwarb weitere 2000 Pfund Sterling Feinsgold.

Amerikanischer Fundkredit

with New York, 6. Sept. (Schlußkurse ohne Gewähr)

Table listing American stock prices for various companies.

Chicago

Chicago, 6. September

Table listing Chicago stock prices for various companies.

Winnipeg

Winnipeg, 6. September

Table listing Winnipeg stock prices for various companies.

Edmonton

Edmonton, 6. September

Table listing Edmonton stock prices for various companies.

Regina

Regina, 6. September

Table listing Regina stock prices for various companies.

Saskatoon

Saskatoon, 6. September

Table listing Saskatoon stock prices for various companies.

Calgary

Calgary, 6. September

Table listing Calgary stock prices for various companies.

Winnipeg

Winnipeg, 6. September

Table listing Winnipeg stock prices for various companies.